Nur für den Dienstgebrauch!

Dies ist ein geheimer Gegenstand im Sinne des § 88 R. St. G. B. in der Fassung vom 24. April 1934. Mißbrauch wird nach den Bestimmungen dieses Gesetzes bestraft, sofern nicht andere Strafbestimmungen in Frage kommen.

Kraftfahrtechnischer Anhang

zu den Allgemeinen Heeresmitteilungen 1942 10. Ausgabe

29. Motorenöl für Kraftfahrzeuge der Wehrmacht.

— H. M. 1940, Blatt 8, kraftfahrtechn. Anhang Nr. 21. —

Mit sofortiger Wirkung führt das Motorenöl für Wehrmacht-Kfz. die Bezeichnung:

»Motorenöl für die Wehrmacht«.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 14. 3. 42
— 85 d 26/11 — Wa J Rü (WuG 6) VI a.

---

30. Preise für schußsichere Luftschläuche und Luftkammer- (Luka-) Reifen.

Die in H. M. 1942 kraftfahrtechn. Anhang Ziffer 71 anerkannten Festpreise für Lieferungen vom 15. 5. bis 31. 12. 1941 werden bis zum 31. 3. 1942 verlängert.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 14. 3. 42
— 76 m — AHA/Ag K/M (VI E 2).

---

31. Lagerschäden an Maybach-Motoren in Pz.-Kpfw. und Zgkw.

Nach der Instandsetzung der Maybach-Motoren mit Schäden durch ungewöhnlich großen Staubanfall traten vielfach Lagerschäden auf, weil bei der Instandsetzung nur die Laufbüchsen und Kolben, nicht aber die Pleuellager und Kurbelwellenlager erneuert wurden. Wenn die Pleuellager durch das staubhaltige Schmieröl zu viel Spiel bekommen haben, erhalten die mittleren Pleuellager, die am weitesten von der Ölzuführung entfernt sind, nicht genügend Schmieröl und werden schadhaft. Bei den durch Staub verschlissenen Motoren muß bei der Instandsetzung das Spiel der Pleuel- und Kurbelwellenlager geprüft werden. Wenn erforderlich, sind die Pleuel- und Kurbelwellenlager auszuwechseln, um Lagerschäden zu vermeiden.

Die erforderlichen bzw. noch zulässigen Spiele von Maybach-Motoren betragen:

Motortyp	Kolbenspiel in 1/100 mm		Pleuellagerspiel in 1/100 mm		Kurbelwellenlagerspiel in 1/100 mm	
	normal	f. weiteren Betr. noch zulässig	normal	f. weiteren Betr. noch zulässig	normal	f. weiteren Betr. noch zulässig
NL 38 HL 42	5—7	15	10—12	16 (20)	6—8	10 (14)
HL 54	10—12	20	11—13	16 (20)	6—8	10 (14)
HL 62	a) 6—8 b) 8—10	15	11—13	16 (20)	6—8	10 (14)
HL 85/98	6—8	15	11—13	16 (20)	c) 2—7	10 (14)
HL 108/120	10—12	20	11—13	16 (20)	c) 2—7	10 (14)

Anm.: a) Nelson-Kolben, geschlitzt, im neuen Zustande blank und glänzend aussehend.
b) Auto-Thermic-Kolben, ungeschlitzt, im neuen Zustande matt und dunkel aussehend.
c) Rollenlager.
Die in Klammer gesetzten Lagerspiele sind Grenzwerte, über die hinaus die Betriebssicherheit des Motors gefährdet ist.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 5. 3. 42
— 76 a — AHA/Ag K/M (V b)

---

32. Pz. Kpfw. 38 (t).

Durch Untersuchungen wurde festgestellt, daß die Brüche der Herzbolzen und Blattfedern am Pz. Kpfw. 38 (t) im wesentlichen auf Lockerung der Federblätter in den Federbuchsen zurückzuführen sind. Diese Lockerung entsteht durch Verformung der Federbügel als Folge von häufigen harten Schlägen in schwerem Gelände. Die so gelockerten Federblätter arbeiten, scheren die Herzbolzen ab und gehen danach zu Bruch.

Zur Vermeidung weiterer Schäden sind an sämtlichen Pz. Kpfw. 38 (t) nachstehend angegebene Änderungen auszuführen:

1. Nach nachstehender Zeichnung sind auf die 4 Federbügel des Pz. Kpfw. 38 (t) sowohl auf der Vorder- wie auch auf der dem Fahrzeug zugewendeten Fläche Verstärkungsplatten mit den Abmessungen 110 × 80 × 5 mm aus Material St 37.11 oder St 38.13 aufzuschweißen.
2. An der linken und rechten Vorderfeder sind an jeder Blattfeder die unteren zwei Federblätter auszuwechseln gegen solche, die mit Stütznasen versehen sind.

3. An der linken und rechten Hinterfeder ist das untere Federblatt auszuwechseln gegen ein solches, das mit Stützнase versehen ist.
4. Die bisher in die Blattfedern eingebauten Federkeile sind auszuwechseln gegen Federkeile in schmaler Ausführung.
5. Die Herzbolzen in den Blattfedern sind auszuwechseln gegen Herzbolzen aus Material VN 175 vergütet auf 75 bis 86 kg.

Die erforderlichen Einbauteile sind vom H. Za. Magdeburg-Königsborn anzufordern.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 18. 2. 42
— 741/42 — AHA/Ag K/In 6 (Ing).

33. Nebelkerzenabwurfvorrichtung für Pz. Kpfw.

Die bisherige Art der Nebelkerzenabwurfvorrichtung für Pz. Kpfw. hat sich nicht bewährt. Die Fertigung dieser Ausführung ist daher eingestellt. Vorhandene Nebelkerzenabwurfvorrichtungen der bisherigen Ausführung sind bei Ausfall nicht mehr zu ergänzen, da Ersatzteile in den H. Zä. nicht vorhanden sind.

Eine Nebelkerzenabwurfvorrichtung verbesserter Ausführung ist in Entwicklung. Zeitpunkt für Auslieferung kann noch nicht angegeben werden.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 3. 3. 42
— 1223/42 — AHA/Ag K/In 6 (III d).

34. Kraftstoffe (Sommerqualität).

I. Für Frontheer, Heimatkriegsgebiet und die besetzten Gebiete werden ab 1. 4. 1942 nachstehende Kraftstoffarten in Sommerqualität geliefert.

1. Ottokraftstoff.
   a) Verbleites Fahrbenzin unter der Bezeichnung »Fahrbenzin Tel« in gelber Färbung.
   b) Verbleites Benzin-Benzol-Gemisch unter der Bezeichnung »Gemisch Bo-Tel« in roter Färbung bzw. unverbleites Benzin-Benzol-Gemisch unter der Bezeichnung »Z. B. Gemisch Bo« in roter Färbung.
2. Dieselkraftstoff.
   Dieselkraftstoff mit einer Kältebeständigkeit von — 30° C vom 1. 4. 1942 bis zum 30. 4. 1942 und ab 1. 5. 1942 mit einer Kältebeständigkeit von — 10° C.

II. Noch vorhandene Winterqualität an

1. Ottokraftstoff darf in der heißen Jahreszeit wegen der Dampfblasengefahr nicht verwendet werden.
2. Dieselkraftstoff kann ohne Anstände im Sommer gefahren werden.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 17. 3. 42
— 85 — AHA/Ag K/M (VI E 1).

35. Ausgabe neuer „Vorläufiger K-Geräteverzeichnisse" (gleichzeitig Ersatzteillisten) für Motor HL 108/120 TR/TRM und für die elektrischen Bosch-Anlagen für Pz. Kpfwg. IA, IB und II.

Für die Anforderung von Ersatzteilen für Pz. Kpfwg. sind folgende neue »Vorläufige K-Geräteverzeichnisse« (gleichzeitig Ersatzteillisten) fertiggestellt worden:

a) für den Motor HL 108/120 TR/TRM, Teil 3, Heft 90 d;
b) für die elektrische Bosch-Anlage für Pz. Kpfwg. I A, Teil 3, Heft 92 a;
c) für die elektrische Bosch-Anlage für Pz. Kpfwg. I B, Teil 3, Heft 92 b;
d) für die elektrische Bosch-Anlage für Pz. Kpfwg. II, Teil 3, Heft 92 c.

Für das Feldheer sind die Listen bei den vorgeschobenen Panzer-Ersatzteillagern O. K. H. »A — E« bereitgelegt.

Die Ausstattung des Ersatzheeres und der im Westen untergebrachten Einheiten erfolgt durch H. Za. Magdeburg.

Anforderungen haben unmittelbar zu erfolgen. Es können angefordert werden:

je Stab, Kompanie oder Batterie 2 Stück,
je Werkstattkompanie und Pz. Inst. Abtlg. 3 Stück.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 19. 3. 42
— 76 f—k 10 — AHA/Fz In (IV e/I).

36. Neuausgabe und Außerkrafttreten von kraftfahrtechn. D-Vorschriften

A. **Beim Heereswaffenamt — Wa Z 4 — sind erschienen:**

D Nr.	Benennung der Vorschrift
1. 653/21 N. f. D.	Panzerkampfwagen IV Ausf. A—D Schaltbild zum elektrischen Turmschwenkwerk vom 15. 1. 42
653/21 a N. f. D.	Panzerkampfwagen IV Ausf. E und F Schaltbild zum elektrischen Turmschwenkwerk vom 15. 1. 42

Die Vorschriften werden durch die Feldvorschriftenstellen bzw. durch die Stellv. Gen. Kdos. verteilt.

2. 658/31	Panzerkampfwagen 17 R und 18 R (f) Fristenheft für Schmieren und Pflegearbeiten zum Fahrgestell vom 1. 2. 42

Die Vorschrift ist nur »Zum Einlegen in das Gerät« bestimmt und wird vom Panzernachschublager F, Gien (Loire), ausgegeben.

B. **Es tritt außer Kraft:**

D 653/21 (N. f. D.) vom 25. 3. 39.

Die ausgeschiedene Vorschrift ist unter Beachtung der hierfür gegebenen Bestimmungen zu vernichten.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 28. 2. 42
— 782. 2. 42 — 89 — Wa H — Wa Prüf 6 (V).

37. Ausgabe von Ersatzteillisten für Pz. Kpfw. (f).

Für die Anforderung von Ersatzteilen für die Pz. Kpfw. (f) sind folgende Ersatzteillisten fertiggestellt worden:

1. Für Pz. Kpfw. (f) Hotchkiß (ohne Turm), Modell H 1935/M 1939.
2. Für Pz. Kpfw. (f) Renault (ohne Turm), Modell 1935 R, Type ZM.
3. Für Pz. Kpfw. (f) Somua (ohne Turm), Modell 1935 S, Typ A C 4.
4. Für gep. Mun. Schlepper (f) Renault Chenillette, Modell 1931 R, Type UE-2, mit Anhänger Type UK.
5. Für Pz. Kpfw. (f) Renault B 1 — B 1 bis (B 2) (nur behelfsmäßig ohne Bildtafeln).

Ersatzteillisten für Türme werden nicht aufgestellt, etwa benötigte Ersatzteile sind unter genauer Beschreibung des Teiles, ggf. durch Einsendung von Mustern, anzufordern.

Für das Feldheer sind die Listen bei Arbeitsstab H. N. Za. Bialystok, Ausgabestelle Pz. Nachschublager (F) Gien in Bialystok, Warschauer Str. 46, bereitgelegt. Die Ausstattung des Ersatzheeres und der im Westen untergebrachten Einheiten erfolgt durch H. Za. Magdeburg.

Anforderungen haben unmittelbar zu erfolgen.

Es können angefordert werden:

je Stab, Kompanie oder Batterie 2 Stück,

je Werkstattkompanie und Pz. Instandsetzungs-Abt. 3 Stück.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 18. 2. 42

$\frac{76\,f\text{—}k\,10}{5478/42}$ AHA/Fz In (IV e).

---

38. Warmluftheizung für Pz. Kpfw. und Sturmgeschütze.

A. Pz. Kpfw. III.

In der Trennwand (Schottwand) zwischen Motorraum und Kampfraum wird, wie in Bild 1 dargestellt, ein Loch von 155 mm ⌀ ausgeschnitten, ebenso in dem Trennblech, hinter dem die Lüfter angebracht sind (siehe Bild 2).

Durch das Loch in der Schottwand wird das Rohr Nr. 1 und durch das Trennblech das Rohr Nr. 3 gesteckt, welches mit Schrauben an dem Trennblech befestigt wird. Die Verbindung von Rohr 1 und 3 wird durch das Rohr Nr. 2 hergestellt. Die Lüfteraustrittsöffnung in der Trennwand wird durch die Haube Nr. 4 abgedeckt. Wegen des vom Mittelpunkt der Haube schräg nach unten gehenden Schlitzes kann diese ohne weitere Montage über die Lüfterwelle geschoben werden. Der Schlitz wird dann mit dem Deckblech Nr. 5 abgedeckt. Wenn zuviel Luft in den Mannschaftsraum geblasen wird, kann das Deckblech fortgelassen werden, so daß ein Teil der Luft durch den Schlitz entweichen kann.

Bei Pz. Kpfw. III Ausf. E—G mit Variorexgetrieben ist die Unterdruckleitung, die an dem Kühler vorbeiführt, zu lösen, um das Heizungsrohr durchführen zu können. Damit das Unterdruckrohr wieder befestigt werden kann, muß Heizungsrohr an dieser Stelle entsprechend zusammengedrückt werden.

B. Pz. Bef. Wg.

Der Einbau erfolgt in derselben Weise wie unter A und Bild 1 und 2.

C. Sturmgeschütz.

Hierbei kann nicht wie unter A der Durchbruch zum Kampfraum in der Schottwand, sondern muß wie in Bild 3 in der oberen rechten Ecke der Tür zum Motorraum, in Fahrtrichtung von hinten gesehen, angebracht werden. Die Teile 1 bis 5 sind dieselben wie beim Pz. Kpfw. III. Der Einbau erfolgt ebenfalls in derselben Weise.

D. Pz. Kpfw. IV.

In der Schottwand (Trennwand) zwischen Kampfraum und Motorraum wird ein Loch von 160 mm ⌀ gebrannt (Bild 5), ebenso in der Seitenwand des Lüfterkastens gegenüber der Schottwand (Bild 5). Auf dem Loch in dem Lüfterkasten wird der Flanschkragen Nr. 3 (Bild 4) mittels Schrauben befestigt. Über dem Flanschkragen wird Rohr Nr. 2 mit dem darüber geschobenen Flanschrohr Nr. 1 gesteckt. Das Flanschrohr wird sodann an der Schottwand befestigt. Wenn zuviel Warmluft in den Mannschaftsraum geblasen wird, kann die hintere Lüfterklappe außerhalb des Fahrzeuges geöffnet werden.

Wenn im Mannschaftsraum vor der Durchtrittsöffnung ein Munitionskasten für 2 Patronen angebracht ist, ist entweder dieser Kasten während der kalten Jahreszeit zu entfernen oder es muß in der Rückwand des Kastens ein entsprechend großes Loch gearbeitet werden.

E. Pz. Kpfw. 38 (t).

Auf dem Türrahmen in der Trennwand zwischen Kampf- und Motorraum, Fahrtrichtung rechte Seite, werden entsprechend den Angaben auf Bild 7 die beiden Türabdeckungen Bild 7 lfd. Nr. 4 so aufgeschweißt, daß der untere und die beiden kurzen oberen Schlitze abgedeckt sind.

Links und rechts von dem mittleren offenen Schlitz werden am Rahmen 2 Löcher von 7 mm ⌀ gebohrt, von denen eines nach dem Düsenrohr Bild 6 lfd. Nr. 1 abgebohrt werden muß. Das Düsenrohr wird so befestigt, daß Schlitz und Düsenöffnung übereinstimmen.

In der Trennwand zwischen Luftaustritt und Kühler wird ein Loch von 85 mm ⌀ eingeschnitten bzw. eingebrannt, wie auf Bild 6, Ansicht in Richtung B, dargestellt. Durch dieses Loch wird der Stutzen Bild 6 lfd. Nr. 6 gesteckt. Die Verbindung zwischen dem Düsenrohr und dem Rohrkrümmer Bild 6 lfd. Nr. 2 wird hergestellt durch die Muffe Bild 6 lfd. Nr. 3.

Am Luftaustrittsquerschnitt ist der Rahmen mit dem Blechsieb auszubauen. An Stelle dieses Rahmens wird der Drosseldeckel Bild 7 lfd. Nr. 5, der mit einem Schieber versehen ist, mit den vorhandenen Schrauben befestigt.

Durch Verstellung des Schiebers kann die in den Kampfraum geförderte Luftmenge begrenzt geregelt werden.

F. Pz. Kpfw. II.

In den Trennwänden zwischen Kampfraum und Motorraum sowie zwischen Motor- und Lüfterraum wird je ein Loch von 125 mm ⌀ eingeschnitten bzw. eingebrannt, wie auf Bild 9 dargestellt. Durch das Loch in der Trennwand zwischen Kampf- und Motorraum wird der Rohrkrümmer Bild 8 lfd. Nr. 1 gesteckt, durch das Loch in der Trennwand zwischen Motor- und Lüfterraum der Rohrkrümmer Bild 8 lfd. Nr. 2. Die Verbindung zwischen diesen beiden Rohrkrümmern wird hergestellt

durch das Verbindungsrohr Bild 8 lfd. Nr. 3, welches mittels der Schelle Bild 8 lfd. Nr. 4 an der Motorabdeckung befestigt wird.

Am Lufteintrittsquerschnitt ist der Rahmen mit dem Blechsieb auszubauen. An Stelle dieses Rahmens wird der Drosseldeckel Bild 8 lfd. Nr. 5, der mit einem Schieber versehen ist, mit den vorhandenen 4 Schrauben über dem Luftaustrittsquerschnitt befestigt. Durch Verstellung des Schiebers kann die in den Kampfraum geförderte Luftmenge begrenzt geregelt werden.

Besondere Hinweise!

1. Solange der Motor keine Mängel (Undichtigkeiten) aufweist, hat der Umbau des Pz. Kpfw. keine Kohlenoxydgefahr zur Folge.

2. Weist der Motor Undichtigkeiten auf, durch welche Auspuffgase in den Motorraum austreten, so können gefährliche Kohlenoxydanreicherungen, die geschmack- und geruchlos sind, auftreten.

3. Es sind folgende Schutzmaßnahmen erforderlich:
   a) Strengste Überwachung des Motors hinsichtlich Undichtigkeiten.
   b) Jede Komp., die mit Pz. Kpfw. bzw. Sturmgeschützen ausgerüstet ist, ist mit 4 Kohlenoxydanzeigern (Abmessungen 28 × 13 × 15,5 cm) und einer Vorschrift D 1110/14 auszustatten. Der Kohlenoxydanzeiger wird zur besseren Raumausnutzung mit einem Vorrat von weiteren 30 Kohlenoxydprüfröhrchen ausgestattet. Die Kohlenoxydanzeiger sind beim H. Za. Magdeburg-Königsborn anzufordern.
   c) Die Kpfw.-Besatzung überprüft nach jeder längeren Standzeit und besonderen äußeren Einflüssen im Leerlauf die Kampfraumluft auf Kohlenoxydgehalt. Tritt bei einer dieser Prüfungen im Kohlenoxydprüfröhrchen ein der Gefährlichkeitsstufe 2 entsprechender Befund auf (siehe D 1110/14 Kohlenoxydnachweis und Schutz Nr. 30), dann sind alle ½ Stunden weitere Prüfungen vorzunehmen. Verstärkt sich hierbei der Befund, so kann mit Sicherheit auf eine Gefahrenquelle am Motor geschlossen werden, die abgestellt werden muß.

4. Zur Beurteilung der festgestellten Kohlenoxydkonzentrationen dient nachstehende Übersicht:

Kohlenoxydgehalt	Wirkung beim Einatmen der kohlenoxydhaltigen Luft:
0,01 Vol. %	unschädlich, keine Wirkung
0,03 » %	nach mehrstündigem Einatmen Kopfschmerzen u. dgl.
0,1 » %	nach einstündiger Einwirkung Kopfschmerzen, Gefühl der Schwäche, manchmal Erbrechen; nach zweistündiger Einwirkung starke Störungen
0,5 » %	in wenigen Minuten Bewußtlosigkeit, Atemnot, Erstickungsgefahr.

5. Die Kühlwassertemperatur ist ständig zu kontrollieren. Wenn die Temperatur über 80° C steigt, sind die Kühlerklappen zu öffnen.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 20. 3. 42
— 1330/42 — AHA/Ag K/In 6 (Ing).

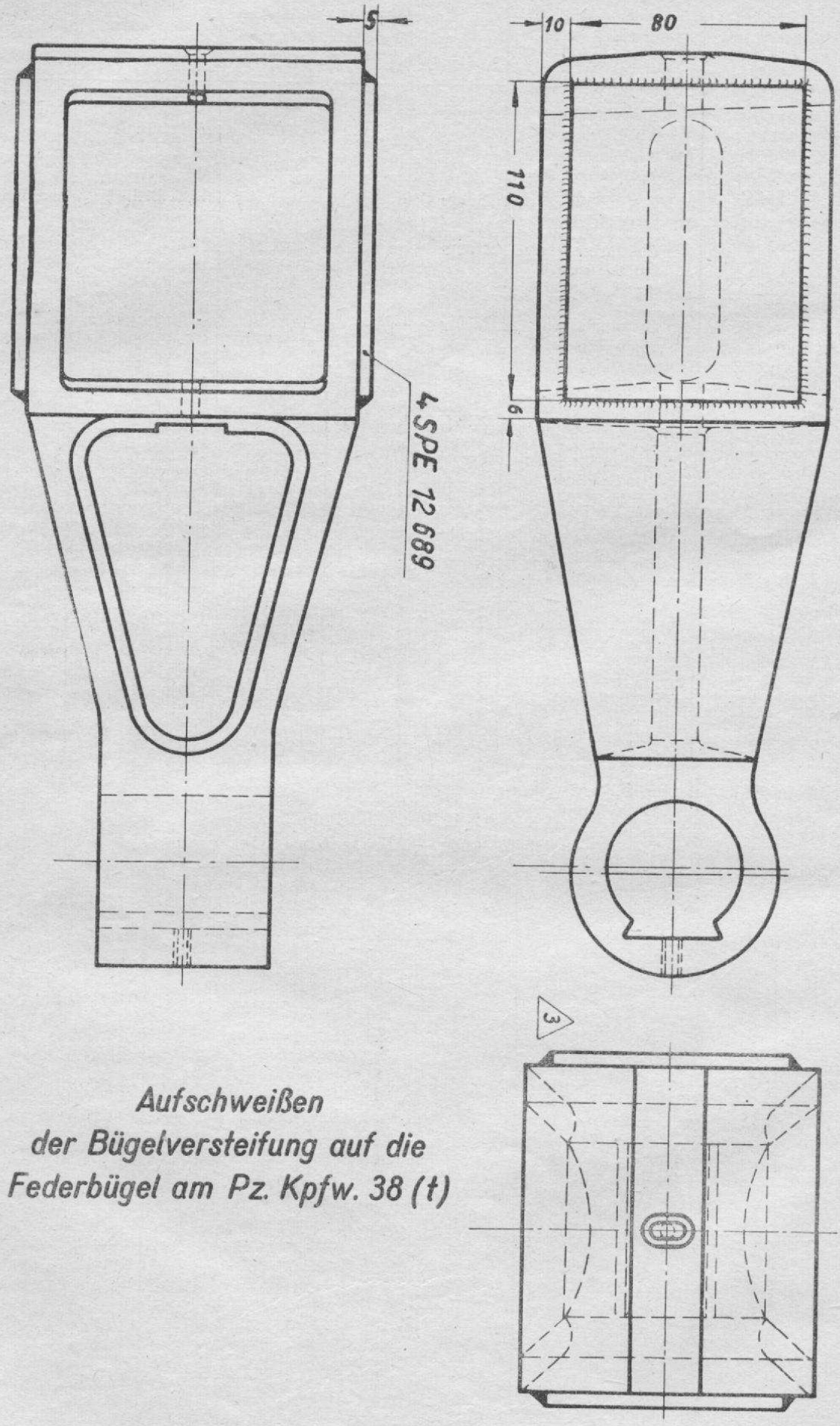
39. Formänderungen an le. Pz. Sp. Wg. sowie s. Pz. Sp. Wg. (8-Rad) und Pz. Fu. Wg. (8-Rad).

Lfd. Nr.	Gerät	Wortlaut der Formänderung	Änderung ist auszuführen durch	Angabe der Änderungszeichnung	Anzufordern bei	Änderung der Ausrüstung
1	le. Pz. Sp. Wg. (Sd. Kfz. 221)	a) Einbau der s. Pz. B. 41 und Ersatz der M. P. 18 durch M. P. 38	H. Za. Magdeburg-Königsborn	021 St 4 1283	Heeres-Zeichenverwaltung (HZV.) Berlin C 2, Klosterstr. 64	nach Anl. 1
		b) Umstellung von Trommelmagazin auf Gurtzuführung	H. Za. Magdeburg-Königsborn	021 St 4 0949	Heeres-Zeichenverwaltung (HZV.) Berlin C 2, Klosterstr. 64	nach Anl. 2
2	le. Pz. Sp. Wg. (Sd. Kfz. 222)	Umbewaffnen	Firma Appel, Bln.-Spandau, Paeweſinerweg	021 St 4 1294	Firma Appel	nach Anl. 3, 3a
3a	le. Pz. Sp. Wg. (Fu) (Sd. Kfz. 223)	Umstellung von Trommelmagazin auf Gurtzuführung	Truppe	021 St 4 0951	HZV. Berlin C 2, Klosterstr. 64	nach Anl. 4, jedoch ohne A 3.) u. 4.), B 6.)—9.)
3b	le. Pz. Sp. Wg. (Fu) (Sd. Kfz. 223) alter Bauart = mit Halter für M. P. 18 und zugehörige Trommelmagazine	Umstellung von Trommelmagazin auf Gurtzuführung und Austausch der M. P. 18 gegen M. P. 38	Truppe	021 St 4 1276	HZV. Berlin C 2, Klosterstr. 64	nach Anl. 4

Lfd. Nr.	Gerät	Wortlaut der Formänderung	Änderung ist auszuführen durch	Angabe der Änderungszeichnung	Anzufordern bei	Änderung der Ausrüstung
4	s. Pz. Sp. Wg. (8-Rad) (Sd. Kfz. 231)	a) Umstellung von M. G. Trommelmagazinen auf Gurtsäcke	Truppe	021 St 4 0978	HZV. Berlin C 2, Klosterstr. 64	nach Anl. 5
		b) Ersatz M. P. 18 durch M. P. 38	Truppe	021 St 4 0993	HZV. Berlin C 2, Klosterstr. 64	nach Anl. 5
		c) Einbau der federnden Lagerung für M. G. 34	Truppe	021 St 4 1326	HZV. Berlin C 2, Klosterstr. 64	nach Anl. 5
5	s. Pz. Sp. Wg. (8-Rad) (Sd. Kfz. 232)	a) Umstellung von M. G. Trommelmagazinen auf Gurtsäcke	Truppe	021 St 4 0979	HZV. Berlin C 2, Klosterstr. 64	nach Anl. 6
		b) Ersatz M. P. 18 b) durch M. P. 38	Truppe	021 St 4 0993	HZV. Berlin C 2, Klosterstr. 64	nach Anl. 6
		c) Einbau der federnden Lagerung für M. G. 34	Truppe	021 St 4 1326	HZV. Berlin C 2, Klosterstr. 64	nach Anl. 6
6	Pz. Fu. Wg. (8-Rad) (Sd. Kfz. 263)	a) Umstellung von M. G. Trommelmagazinen auf Gurtkästen	Truppe	021 St 4 0980	HZV. Berlin C 2, Klosterstr. 64	nach Anl. 7
		b) Ersatz M. P. 18 durch M. P. 38	Truppe	021 St 4 0997	HZV. Berlin C 2, Klosterstr. 64	nach Anl. 7
7	le. Pz. Sp. Wg. (Sd. Kfz. 221, 222 und 223)	Einbau eines Haltearmes für Winkelspiegel	Truppe	021 B 4 1348	HZV. Berlin C 2, Klosterstr. 64	Die Einheitswinkelspiegel sind bei ORK.-Fz. In anzufordern.

Formänderungsteile sind beim H. Za. Spandau anzufordern.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 18. 3. 42
— 1148/42 — 76g — AHA/Ag K/In 6 I (Ic).



Aufschweißen der Bügelversteifung auf die Federbügel am Pz. Kpfw. 38 (t)

Bild 1

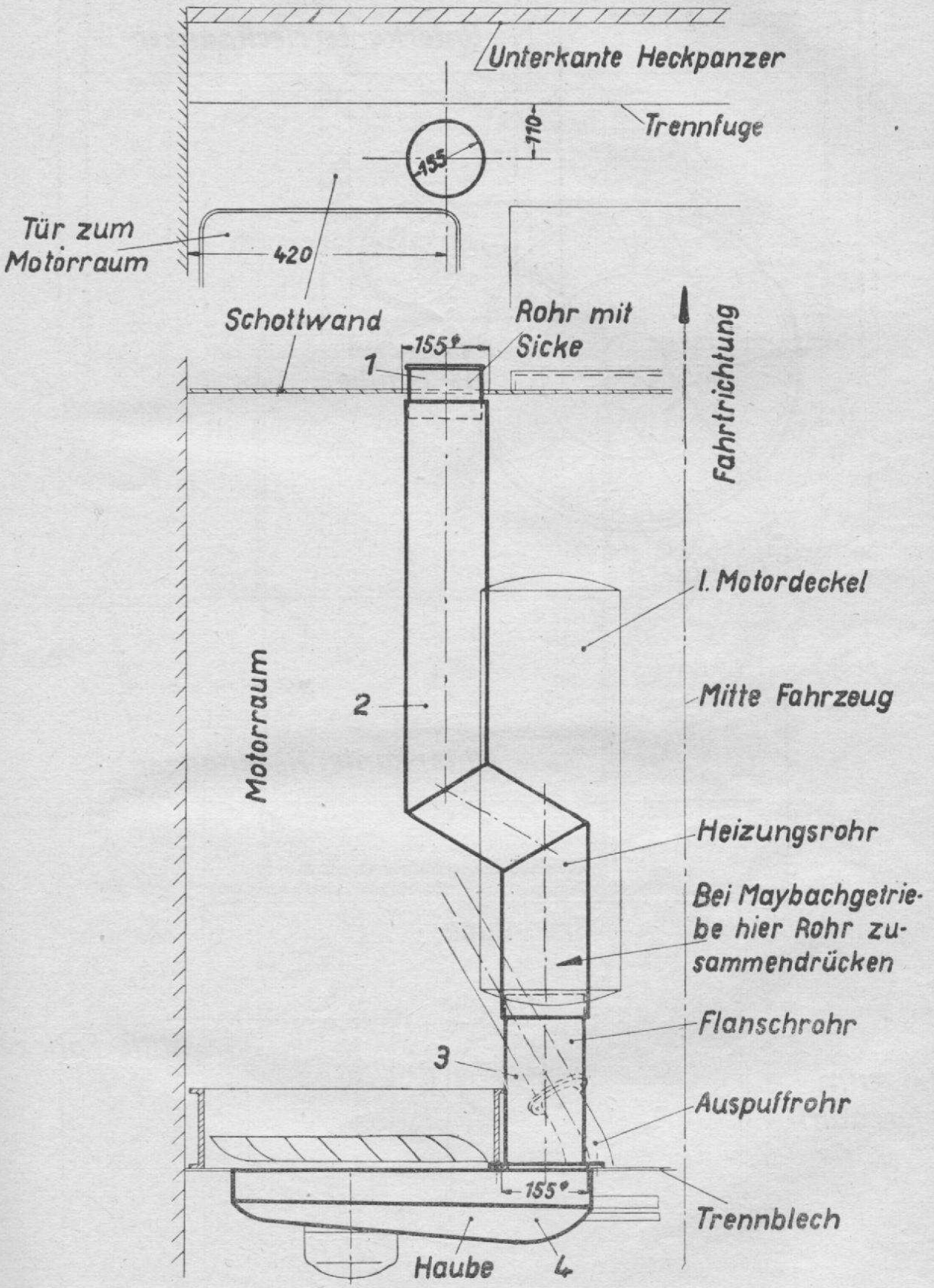

Unterkante Heckpanzer
Trennfuge
110
155
Tür zum Motorraum
420
Schottwand
Rohr mit Sicke
155°
1
Fahrtrichtung
l. Motordeckel
Motorraum
2
Mitte Fahrzeug
Heizungsrohr
Bei Maybachgetriebe hier Rohr zusammendrücken
Flanschrohr
3
Auspuffrohr
155°
Trennblech
Haube
4

Bild 2

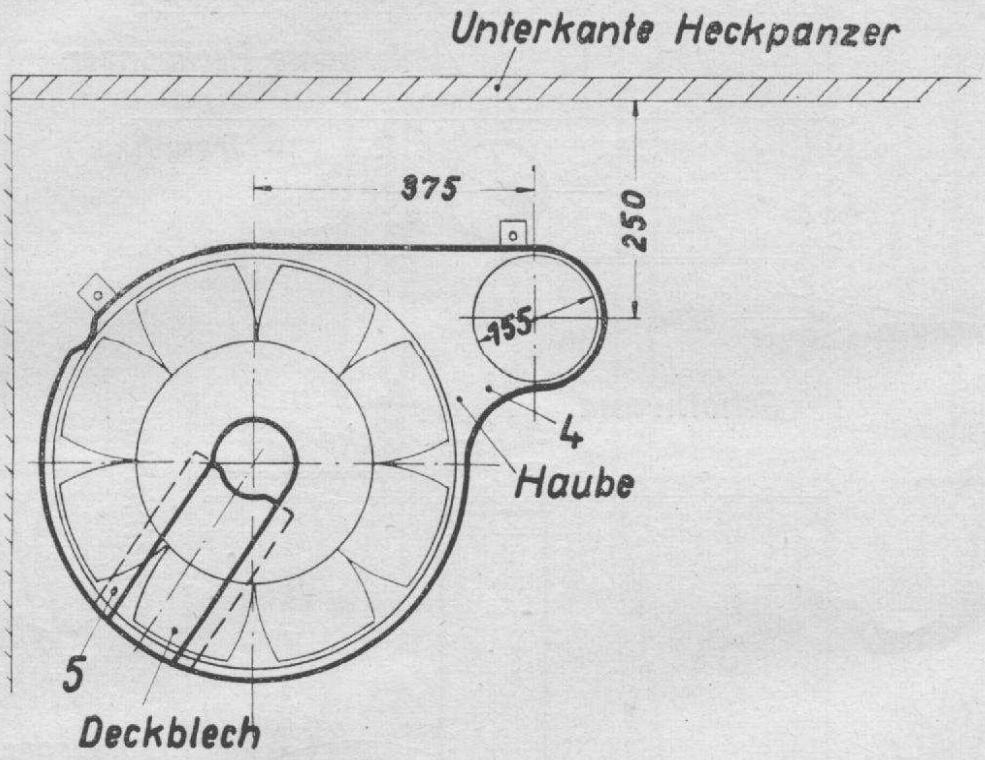

Unterkante Heckpanzer
375
250
155
4
Haube
5
Deckblech

Bild 3

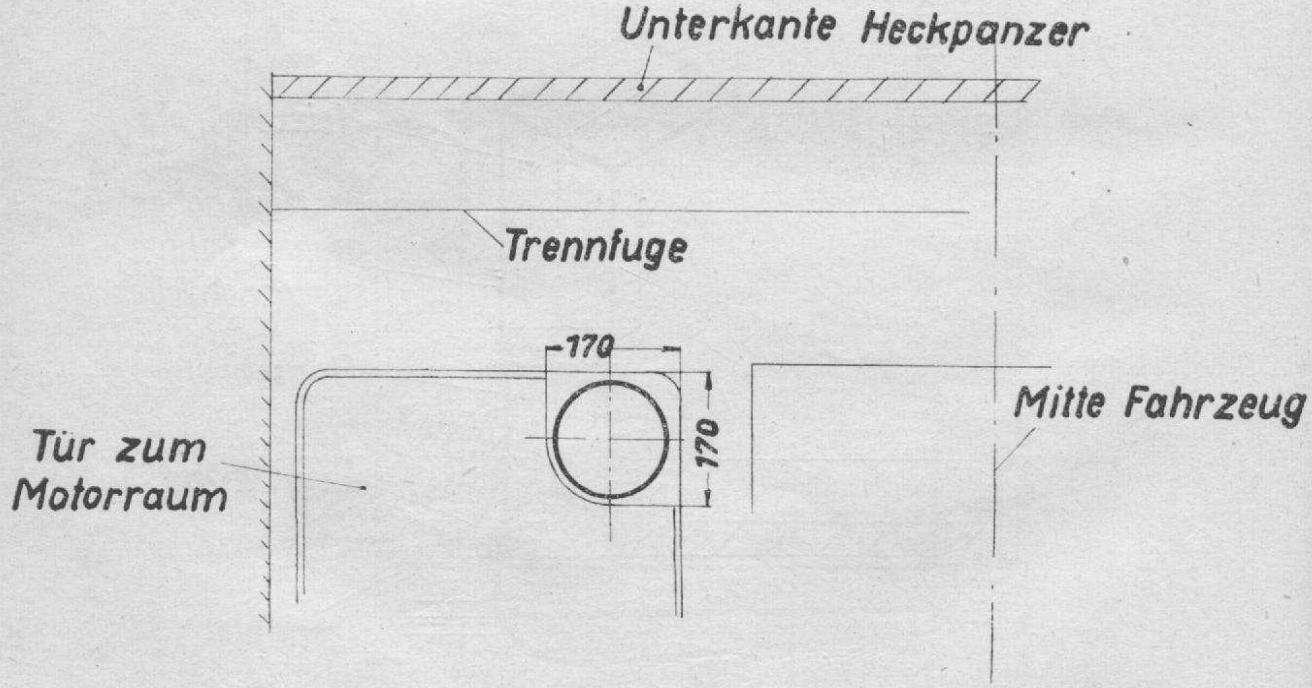

Unterkante Heckpanzer
Trennfuge
170
170
Mitte Fahrzeug
Tür zum
Motorraum

Bild 4

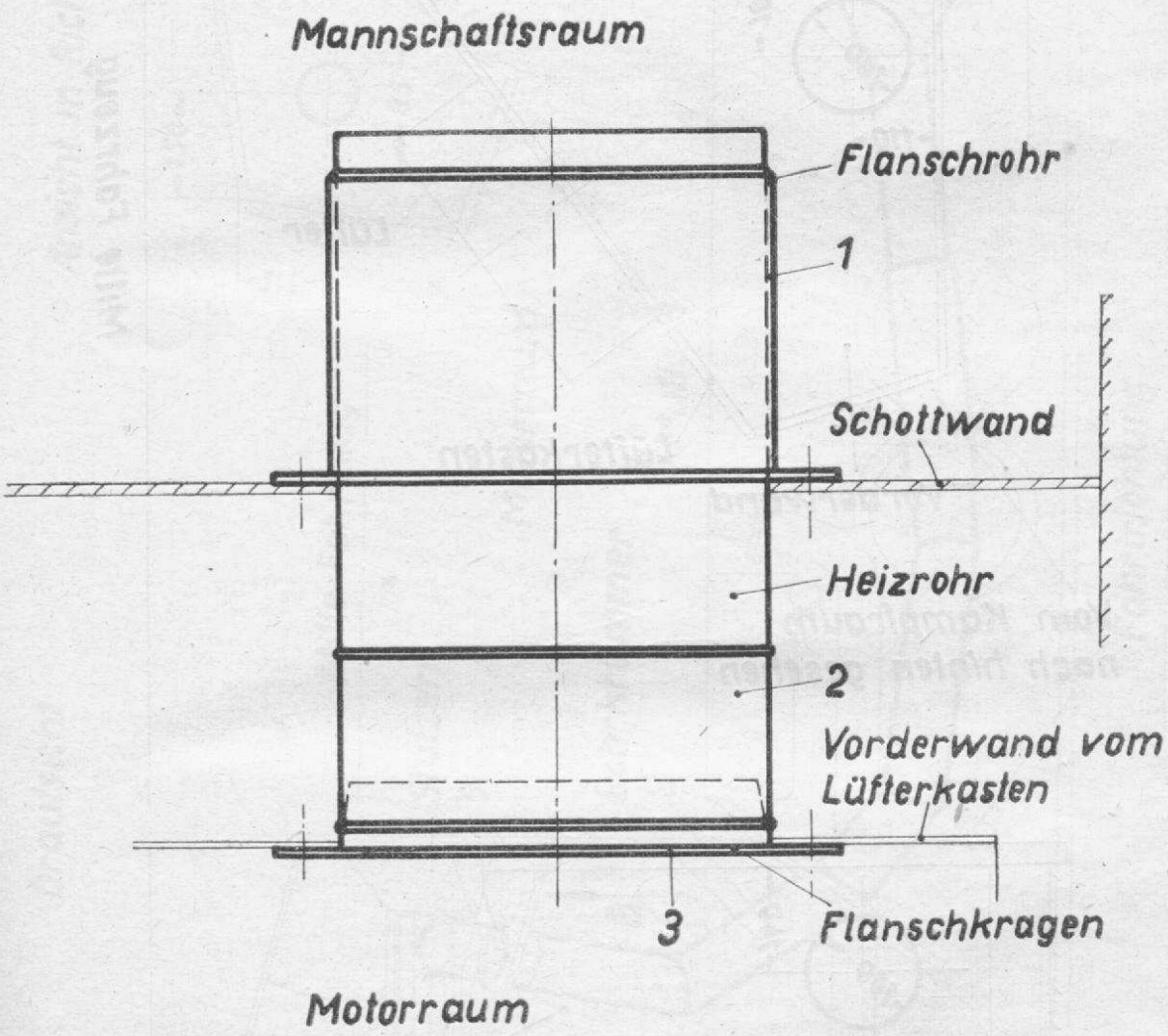
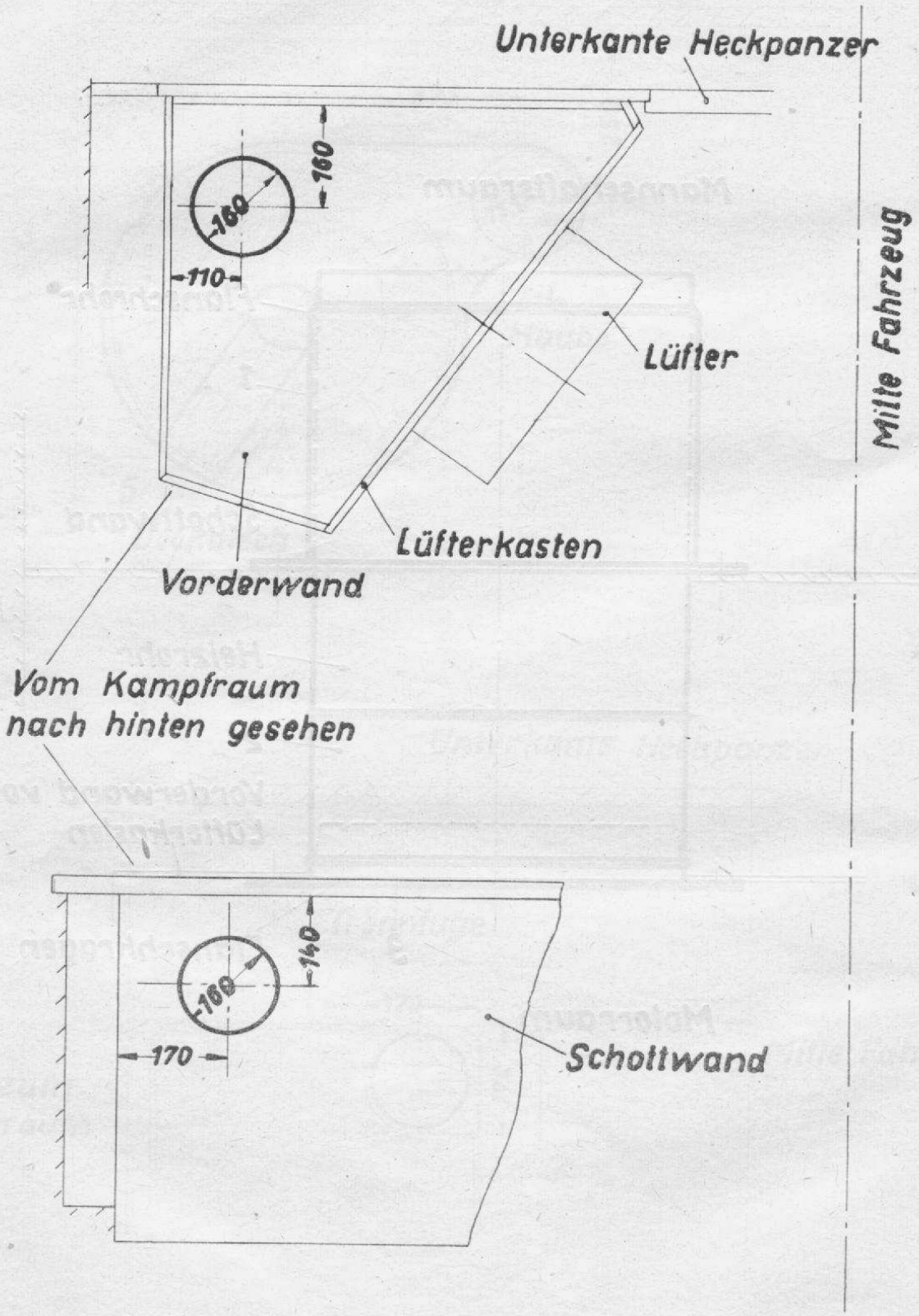

Mannschaftsraum
Flanschrohr
1
Schottwand
Heizrohr
2
Vorderwand vom Lüfterkasten
3
Flanschkragen
Motorraum

Bild 5


Unterkante Heckpanzer
160
160
110
Lüfter
Mitte Fahrzeug
Lüfterkasten
Vorderwand
Vom Kampfraum
nach hinten gesehen
140
160
170
Schottwand

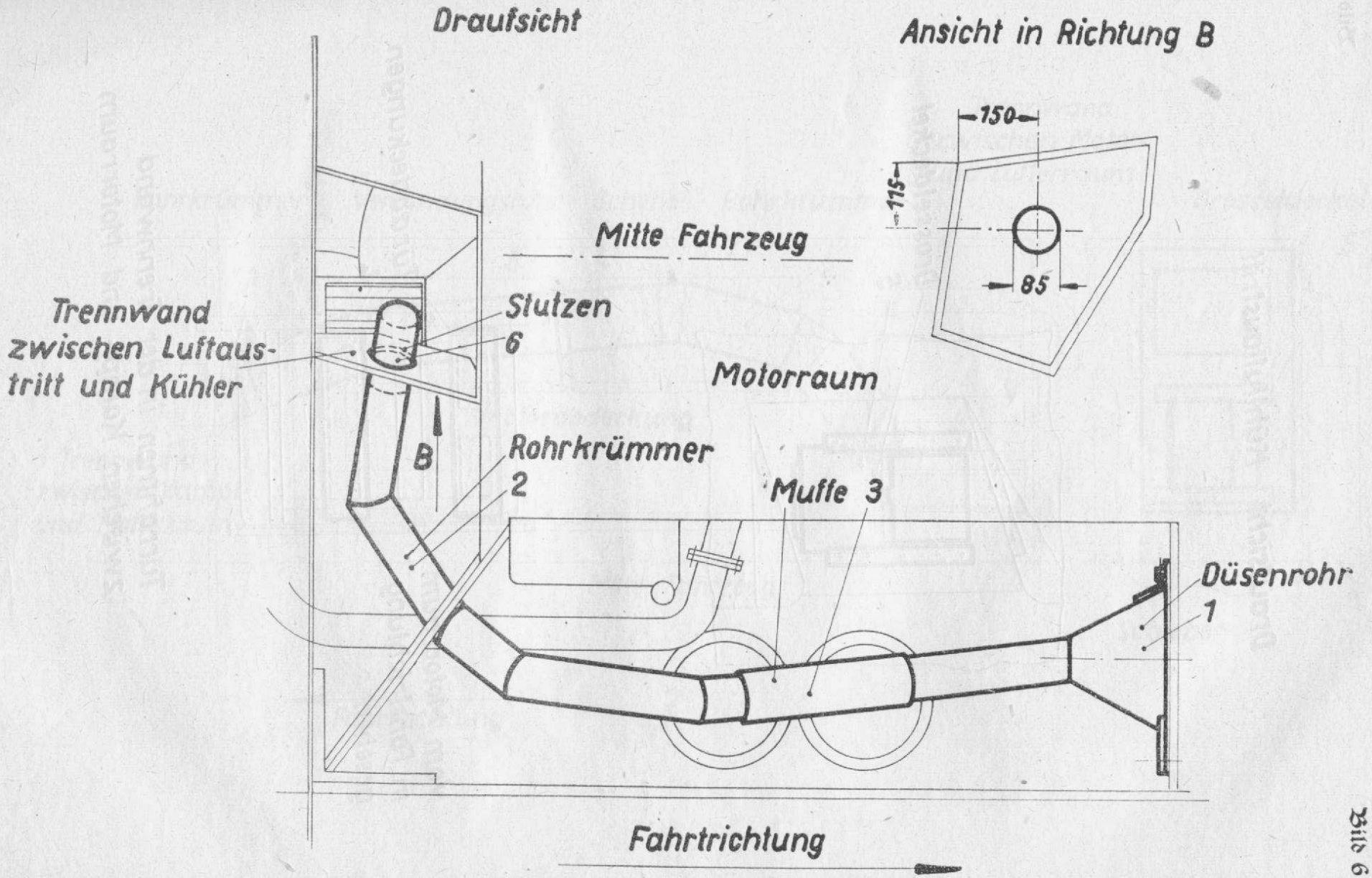
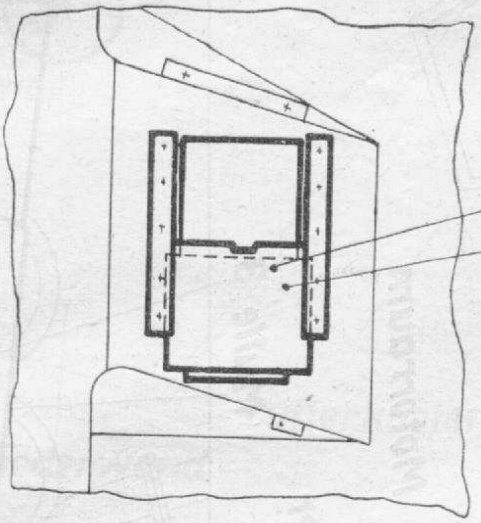

Draufsicht
Ansicht in Richtung B
150
115
85
Mitte Fahrzeug
Trennwand zwischen Luftaus-tritt und Kühler
Stutzen 6
Motorraum
B
Rohrkrümmer 2
Muffe 3
Düsenrohr 1
Fahrtrichtung

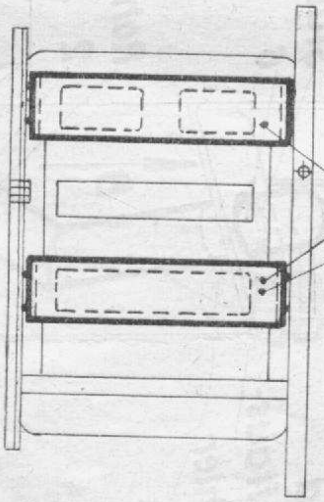
Bild 6

Bild 7

Draufsicht Kühlluftaustritt



Vom Motorraum in Fahrtrichtung gesehen



Türrahmen in der Trennwand zwischen Kampf- und Motorraum

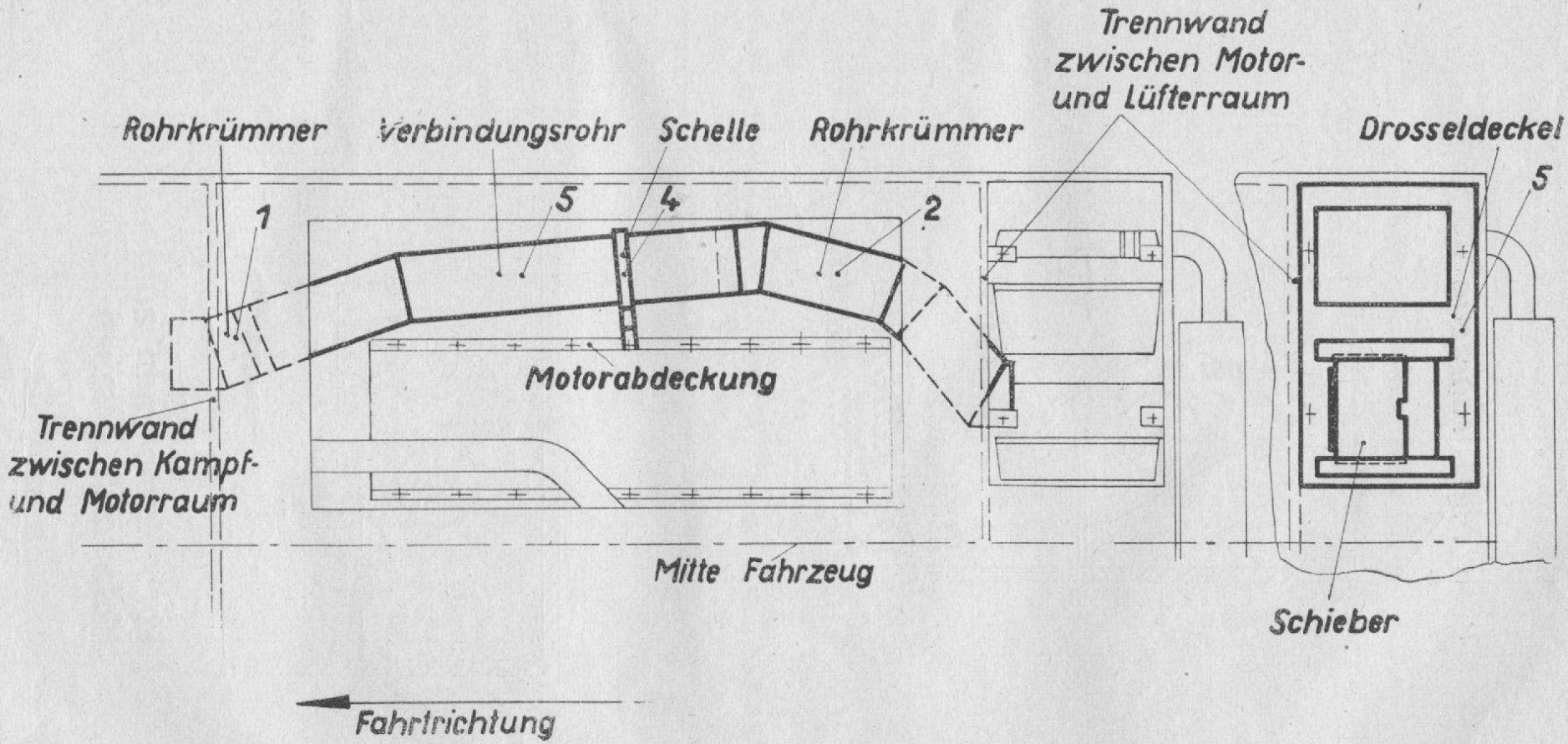
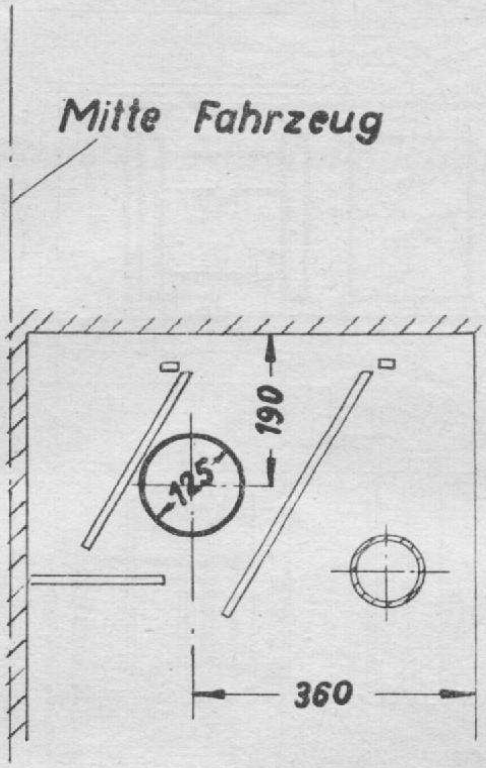
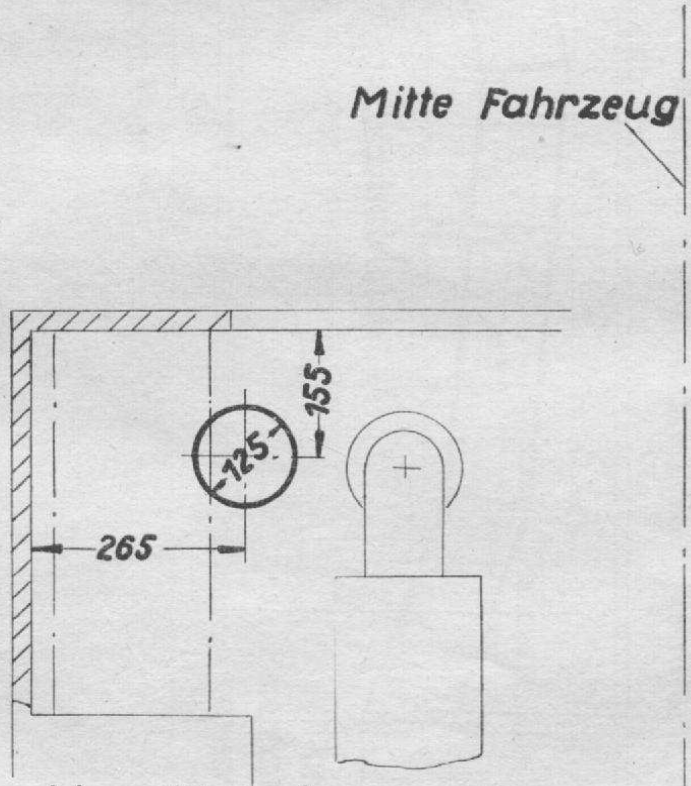

Trennwand
zwischen Motor-
und Lüfterraum
Rohrkrümmer
Verbindungsrohr
Schelle
Rohrkrümmer
Drosseldeckel
1
5
4
2
5
Motorabdeckung
Trennwand
zwischen Kampf-
und Motorraum
Mitte Fahrzeug
Schieber
Fahrtrichtung

Bild 8

Bild 9



Vom Lüfterraum zum Motorraum gesehen



Vom Kampfraum zum Motorraum gesehen

Anlage 1
zu Nr. 39

Änderungen der Ausrüstungsliste für Sd. Kfz. 221
durch Einbau der s. Pz. B. 41, Umstellung auf Gurtzuführung und Ausrüstung mit M. P. 38.

A. Es fallen fort:

1. Patronentrommeln 34,
2. Trommelhalter,
3. M. P. 18,
4. Trommelmagazine zu M. P. 18.

B. Es kommen hinzu:

1. 1 s. Pz. B. 41 auf le. Feldlafette 41 mit Zubehör, Einzelteile nach beigefügter Anl. 2,
2. 1 D 164/ s. Pz. B. 41,
3. 1 Merkbl. für die Ausbildung an der schweren Panzerbüchse 41 (s. Pz. B. 41) und Schießanleitung für das Schießen der s. Pz. B. 41 vom le. Pz. Sp. Wg. (Sd. Kfz. 221),
4. 8 Patronenkasten für 2,8 cm Pz. Gr. Patr. 41,
5. 1 Deckel für M. G. 34 für Gurtzuführung,
6. 1 Zuführerunterteil für M. G. 34,
7. 3 Gurtkastenhalter 34 (Anf. Zeich.: J 67378),
8. 8 Gurtkasten 34 für 100 Schuß (Anf. Zeich.: J 67377),
9. 8 Patronengurte 34 für 100 Schuß mit Einführungsende,
10. 1 M. P. 38,
11. 12 Magazine für M. P. 38,
12. 2 Magazinfüller für Magazine für M. P. 38,
13. 2 Magazintaschen für 6 Magazine mit Tragegurt für M. P. 38 (Anf. Zeich.: J 53005).

Für je 4 Waffen:

14. 1 Vorratskasten für s. Pz. B. 41 (beim Gefechtstroß/ jedoch sind Staubschutzbeutel im Kfz. in vorhandenen Kästen unterzubringen),
15. 1 Visierlinienprüfer 36 für s. Pz. B. 41 (beim Gefechtstroß),
16. 1 Zusatz-Waffenmeisterwerkzeugkasten für s. Pz. B. 41 (beim Gefechtstroß).

Die vorhandene Verdeckplane wird durch eine neue ersetzt.

Anlage 2
zu Nr. 39

Änderungen der Ausrüstungsliste für Sd. Kfz. 221
durch Einbau der s. Pz. B. 41, Umstellung auf Gurtzuführung und Ausrüstung mit M. P. 38.

A. s. Pz. 41 auf le. F. Laf. 41.

1. Lauf mit Mündungsbremse	siehe	D 164	Ba
2. Schlitten mit Verschlußgehäuse	»	»	Bb
3. Verschluß	»	»	Bc
4. Wiege, Laufbremse mit Vorholfeder und Zieleinrichtung	»	»	Bd
5. le. Feldlafette mit Dämpfer und Schutzschilden sowie ansteckbaren Achsschenkeln mit Rädern, Dämpfer und Schutzschilden	»	»	Be.

(Die Unterlafette der le. F. Laf. 41 beim Gefechtstroß.)

B. Zubehör.

1. 1 Laufbuch für eingebauten Lauf,
2. 1 Lauf mit Mündungsbremse als Vorrat in Laufbehälter (beim Gefechtstroß),
3. 1 Laufbuch für Vorratslauf (in Laufbehälter),
4. 1 Zielfernrohr (im vorderen Behälter des Richtarmes),
5. 1 Satz Beleuchtungsgerät für Zielfernrohr der s. Pz. B. 41,
6. 1 Mündungskappe,
7. 1 Verschlußüberzug,
8. 1 Kasten Reinigungsgerät für s. Pz. B. 41 mit Inhalt
   (beim Gefechtstroß; jedoch sind
   1 dreiteiliger Reinigungsstock mit Reinigungsbürste,
   1 Dochtsparer, 2 cm,
   10 Reinigungsdochte
   im Kfz. in vorhandenen Kästen unterzubringen).
9. 2 Handschützer,
   1 Ölspritzkanne für Kollag,
   2 Regenschutzrohre für Zielfernrohr,
   1 Klarinoltuch mit Tasche,
   1 Staubpinsel für optisches Gerät,
   1 Vorratsbeutel mit
   1 Auswerfer, oberer,
   1 Auswerfer, unterer,
   1 Gegenlager,
   1 Schlagbolzen, vollständig,
   1 Schlagbolzenfeder,
   1 Glühbirne, 3,5 V, 0,2 A,
   1 Ersatzbatterie
   (alle Teile unter 9) im hinteren Behälter des Richtarmes,
10. 1 Hülsenbrecher (im Halter am Schutzschild der Waffe),
11. 1 Patronenlagerwischer (am Holm der le. F. Laf. 41).

Anlage 3
zu Nr. 39

Änderungen der Ausrüstungsliste für Sd. Kfz. 222
durch Einbau der Sockellafette 38, Umstellung auf Gurtzuführung und Ausrüstung mit M. P. 38.

A. Es fallen fort:

1. 2 cm Kw. K. 30 mit gesamtem Zubehör einschl. Magazine, jedoch ohne kl. und gr. Waffenmeisterwerkzeugkasten für M. G. und Hdw.,
2. Patronentrommeln 34,
3. Trommelhalter,
4. M. P. 18,
5. Trommelmagazine zu M. P. 18.

B. Es kommen hinzu:

1. 1 2 cm KwK. 38 mit Zubehör nach Anl. 3a,
2. 1 Deckel für M. G. 34 für Gurtzuführung,
3. 1 Zuführerunterteil für M. G. 34,
4. 11 Gurtkasten 34 für 100 Schuß,
5. 11 Patronengurte 34 für 100 Schuß mit Einführungsende,
6. 1 M. P. 38,
7. 6 Magazine für M. P. 38,
8. 1 Magazinfüller für Magazine für M. P. 38,
9. 1 Magazintasche für 6 Magazine mit Tragegurt für M. P. 38 (Anf. Zeich.: J 53005).

Anlage 3a
zu Nr. 39

Änderungen der Ausrüstungsliste für Sd. Kfz. 222
durch Einbau der Sockellafette 38, Umstellung auf Gurtzuführung und Ausrüstung mit M. P. 38.

Zubehör zur 2 cm KwK. 38

1. 1 Gerätebuch,
2. 2 Rohrbücher,
3. 1 Ergänzungskasten 2 cm KwK. 38 mit Inhalt,
4. 1 Rohrkasten 2 cm KwK. 38 mit Inhalt,
5. 1 Reinigungskasten 2 cm KwK. 38 mit Inhalt,
6. 1 Vorratstasche 2 cm KwK. 38 mit Inhalt,
7. 1 kleiner Vorrat 2 cm KwK. 38 mit Inhalt,
8. 1 Platzpatronengerät zur 2 cm KwK.,
9. 1 Aufbewahrungskasten zur 2 cm KwK. 38,
10. 1 Aufbewahrungskasten zum Platzpatronengerät 2 cm KwK. 38,
11. 1 Mündungskappe 2 cm KwK. 30 (Segeltuch),
12. 20 Magazine 38 oder 32 (zu 10 Schuß),
13. 10 Magazinkasten 30 (für 2 Magazine),
14. 1 Entlader 2 cm KwK. 30,
15. Kasten »Zusatzwaffenmeistergerät« mit Inhalt (Anl. Nr. J 3484),
16. Behälter für Betriebsstoffe (Anl. Nr. J 542),
17. Staubschutzbeutel K 30/38 (Anl. Nr. J 542).

Für je 6 Waffen:

18. 1 großer Vorrat 2 cm KwK. 38 mit Inhalt (Anl. Nr. J 545),
19. Behälter für Betriebsstoffe (Anl. Nr. J 545).

Anlage 4
zu Nr. 39

Änderungen der Ausrüstungsliste für Sd. Kfz. 223
durch Umstellung auf Gurtzuführung und Ausrüstung mit M. P. 38.

A. Es fallen fort:

1. Patronentrommeln 34,
2. Trommelhalter,
3. M. P. 18,
4. Trommelmagazine für M. P. 18.

B. Es kommen hinzu:

1. 1 Deckel für M. G. 34 für Gurtzuführung,
2. 1 Zuführerunterteil für M. G. 34,
3. 3 Gurtkastenhalter 34 — je M. G. 34,
4. 11 Gurtkasten 34 für 100 Schuß,
5. 11 Patronengurte 34 für 100 Schuß mit Einführungsende,
6. 1 M. P. 38,
7. 6 Magazine für M. P. 38,
8. 1 Magazinfüller für Magazine für M. P. 38,
9. 1 Magazintasche für 6 Magazine mit Tragegurt für M. P. 38 (Anf. Zeich.: J 53005).

Anlage 5
zu Nr. 39

Änderungen der Ausrüstungsliste für Sd. Kfz. 231
durch Umstellung auf Gurtzuführung und Ausrüstung mit M. P. 38.

A. Es fallen fort:

1. Patronentrommeln 34,
2. Trommelhalter,
3. Magazinfüller für Patronentrommeln,
4. M. P. 18,
5. Trommelmagazine für M. P. 18.

B. Es kommen hinzu:

1. 1 Deckel für M. G. 34 für Gurtzuführung,
2. 1 Zuführerunterteil,
3. 6 Gurtsäcke 34,
4. 14 Patronengurte 34 für 150 Schuß *).
5. 1 M. P. 38,
6. 6 Magazine für M. P. 38,
7. 1 Magazinfüller,
8. 1 Magazintasche für 6 Magazine mit Tragegurt für M. P. 38 (Anf. Zeich.: J 53005).

*) davon 8 in vorhandenen Kasten für Patronenkästen und in neuzu Kasten an Stelle des Magazinfüllers.

Anlage 6
zu Nr. 39

Änderungen der Ausrüstungsliste für Sd. Kfz. 232
durch Umstellung auf Gurtzuführung und Ausrüstung mit M. P. 38.

A. Es fallen fort:

1. Patronentrommeln 34,
2. Trommelhalter,
3. M. P. 18,
4. Trommelmagazine für M. P. 18.

B. Es kommen hinzu:

1. 1 Deckel für M. G. 34 für Gurtzuführung,
2. 1 Zuführerunterteil,
3. 10 Gurtsäcke 34,
4. 10 Patronengurte 34 für 150 Schuß mit Einführungsende,
5. 1 M. P. 38
6. 6 Magazine für M. P. 38,
7. 1 Magazinfüller,
8. 1 Magazintasche für 6 Magazine mit Tragegurt für M. P. 38 (Anf. Zeich.: J 53005).

Anlage 7
zu Nr. 39

Änderungen der Ausrüstungsliste für Sd. Kfz. 263
durch Umstellung auf Gurtzuführung und Ausrüstung mit M. P. 38.

A. Es fallen fort:

1. Patronentrommeln 34,
2. Trommelhalter 34,
3. M. P. 18,
4. Trommelmagazine für M. P. 18.

B. Es kommen hinzu:

1. 1 Deckel für M. G. 34 für Gurtzuführung,
2. 1 Zuführerunterteil für M. G. 34,
3. 3 Gurtkastenhalter 34 — je M. G. 34,
4. 10 Gurtkasten 34 für 100 Schuß,
5. 10 Patronengurte 34 für 100 Schuß mit Einführungsende,
6. 1 M. P. 38,
7. 6 Magazine für M. P. 38,
8. 1 Magazinfüller für Magazine für M. P. 38,
9. 1 Magazintasche für 6 Magazine mit Tragegurt für M. P. 38 (Anf. Zeich.: J 53005).